

Chibie-Akatsuki: Fotos aus alten Zeiten

Jetzt kommt's raus ^^

Von abgemeldet

Kapitel 4: Weiße Haare, schwarze Seele...

Lied dazu:

<http://www.youtube.com/watch?v=GfBenJfeF7c>

Nächstes Kapitel - nächstes Album ;)

Konan griff nach einem weiteren Fotoalbum. Es war blutverschmiert.

Ein seltsam aussehendes Symbol war hinaufgemalt - Das Symbol der Jashin-Sekte.

"Das ist dann wohl Hidan's Album...", murmelte die weibliche Akatsuki und begann zu schmökern.

Bei einem zerknitterten Foto hielt sie an. Sorgfältig glättete sie das Papier und betrachtete das Bild.

Hidan war noch sehr jung, gerade einmal 6 Jahre alt. Er befand sich im Garten. Kirschblüten wehten durch den Wind. Auf dem Altar, vor dem er stand, war mit Blut « Happy Birthday, Mami ! » geschrieben.

Hidan grinste breit und hielt seinen, in ein Pflaster gewickelten Daumen in die Kamera. []

Immernoch gerührt vom letzten Bild sah sich die Blauhaarige die anderen Fotos des "Sensenmannes" an.

-----FlashBack-----

"Hidan, Liebling! Beeil dich! Wir kommen noch zu spät zur Zeremonie!" Es war Hidans Mutter. Sie war schlank, groß und hatte langes weißes Haar.

"Ich komme gleich!" Der noch lieblich anzusehende Hidan polterte die Treppen herunter. "Hier bin ich! Ähm... wo ist Papi?"

Sondaya (= Hidans Mutter, den Namen hab ich mir ausgedacht ;D) blickte zu Boden.

"Du weißt doch.... Papi kämpft im Krieg...."

-Stille-

"Nun komm schon, lass und gehen!"

Sondaya nahm Hidans Hand und zog ihn hinter sich her.

Nach einem langen Fußmarsch erreichten die beiden die Zeremonie-Stelle im Wald. (warum die im Wald ist? - Keine Ahnung :D)

"Mami... ?", begann der zukünftige Akatsuki.

"Nicht jetzt, Schatz...!", bedauerte Sodaya und wendete sich der Zeremonie zu.

---->Nach der Zeremonie<----

"Mami!", langsam war Hidan ungeduldig geworden.

Seine Mutter seufzte und ging mit gesenktem Haupt nach Hause.

"Mami! Bleib doch stehen!"

Er rannte ihr hinterher. Doch erst vor ihrem Haus kam er zu stehen. Sodaya sah ihn scheinbar geistig abwesend an.

"Hidan, geh jetzt bitte schlafen!"

Der kleine Weißhaarige guckte enttäuscht. "Ja, Mami..."

Er ging in sein Zimmer. Nicht lange später hörte er von unten die Stimme seiner Tante Pyasme (ebenfalls erfunden ;D).

Neugierig schlich er die Bambustreppe hinunter und lauschte, was die beiden sagten.

"Er hat heute wieder versucht, darüber zu reden, Pyasme...!"

"Und? Wie hast du reagiert?"

"Wie immer - ich bin ihm ausgewichen..."

"Sodaya! Hidan vermisst seinen Vater und du gehst ihm aus dem Weg?! Was ist das für ein Verhalten?!"

Hidans Mutter seufzte.

"Ich versteh's, wenn du wütend bist... aber seit Kaguro (Hidans Vater) im Krieg ist, vergeht keine Minute, in der ich nicht an ihn denke! Und seitdem er als vermisst gemeldet ist, kann ich schon nicht einmal mehr ruhig schlafen...."

Pyasme blickte ihre Schwester an.

Sie weinte.

"Weiß Hidan, dass Kaguro vermisst wird...?"

Sodaya schüttelte den Kopf.

"Nein."

Wieder trat Stille ein.

Hidan stand wie erstarrt auf der Treppe.

Sein Vater - Vermisst? Das durfte nicht wahr sein!

Er rannte zurück in sein Zimmer. Tränen kullerten über sein Gesicht.

"Mami ist immer so stark! Ich muss auch stark sein!", wimmerte er in sein Kopfkissen.

Seitdem hatte er nie wieder - bis zum heutigen Tag gefragt, wie es seinem Vater ging...

-----FlashBack Ende-----

Sie fand ein Foto von ihm und seiner Mutter. Sie standen auf der Treppe und lachten fröhlich. Man konnte fast glauben, dass alles ganz normal war.

Konan sah ein wenig traurig aus. < Es ist wirklich nicht einfach, Traurigkeit durch ein Lächeln zu verbergen... Hidan muss echt was durchgemacht haben... er konnte mit niemandem darüber reden... und das hat es wahrscheinlich noch schlimmer gemacht... !"

Die Blauhaarige legte das Album weg und suchte sich ein neues heraus.